

Zeitungsprojekt „Klartext!“ – Redakteurin zu Besuch in der 8c am 10. Juli

Keine zwei Tage hat es gedauert, bis wir die Zusage hatten. Bestimmt lag es auch daran, dass die Klasse 8c selber eine Einladung formulierte und an die Mitarbeiterin des „Fränkischen Tags“ schickte, die das Zeitungsprojekt „Klartext!“ betreut. Über einen Zeitraum von vier Wochen bekamen wir die Zeitung täglich „frei Schule“ geliefert und konnten die Regionalausgabe für den Raum Bamberg kennenlernen. Auch das Angebot, dass jemand von der Zeitung bei uns vorbeikommt, wollten wir wahrnehmen, einmal weil wir ihn oder sie über seinen Beruf „ausfragen“ wollten, zum anderen, weil wir uns Tipps fürs Schreiben unserer Reportage über den Erste-Hilfe-Kurs der achten Klassen erhofften.

Für den Tag des Besuchs der Redakteurin Isabelle Epplé hatten wir eine Doppelstunde reserviert, die wie im Flug verging. Es war gar nicht nötig, sie „auszufragen“, durch ihre vielen Besuche in Schulklassen bereits geübt, erzählte sie ausführlich von ihrem Werdegang als Journalistin und ihrem Aufgabenbereich und den beruflichen Erfahrungen beim „Fränkischen Tag“ in Bamberg, wo die 37-jährige seit nunmehr zehn Jahren unter anderem für das Zeitungsprojekt zuständig ist. Interessiert hörten wir zu und stellten die Fragen, die noch nicht beantwortet waren, etwa, ob man in Deutsch gut gewesen sein muss, um diesen Beruf ausüben zu können. „Grauen darf es einem nicht gerade vor dem Schreiben“, meinte Frau Epplé, „ich habe immer schon gern geschrieben und meine Deutschnoten waren auch immer gut.“ Uns wurde bald klar, dass der Beruf vielseitig und abwechslungsreich ist, aber auch sehr anstrengend sein kann. „Trotzdem bin ich zufrieden mit meiner Berufswahl“, stellte die Redakteurin im Rückblick fest.

Es ist kein Geheimnis, dass die meisten von uns Frau Epplés Leidenschaft, zu schreiben, nicht teilen. Dennoch wollten wir uns an die Textsorte Reportage wagen, zumal sich mit dem Erste-Hilfe-Kurs eine gute Gelegenheit bietet. Mit den Tipps der „FT“-Redakteurin und unterstützt von unserer Deutschlehrerin werden wir die Aufgabe angehen. Wir ahnen aber schon, dass es leichter ist, eine Reportage an ihren typischen Merkmalen zu erkennen, als selber eine zu schreiben. Sofern wir es in den letzten Unterrichtsstunden dieses Schuljahres noch schaffen, diesem Reportage oder etwas „Reportageähnliches“ gemeinsam auf die Beine zu stellen, werden wir euch/Ihnen das Ergebnis an dieser Stelle gerne präsentieren.

Die Klasse 8c mit Frau Rottmann

